

Die Evangelische Rundfunkbeauftragte beim WDR - Kaiserswerther Straße 450 - 40474 Düsseldorf
TELEFON: 0211-41 55 81-0 FAX:0221-41 55 81-20
E-MAIL: buero@rundfunkreferat-nrw.de
INTERNET: www.kirche-im-wdr.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Evangelischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

evangelisch: Das Geistliche Wort | 04.10.2020 08:40 Uhr | Sven Keppler

Ein Bund

O-Ton 1: Track 40, Wilhelm Tell (2. Aufzug, Szene 2, Teil 09), im Album: Schiller: Wilhelm Tell (Reclam Hörbuch 2019), Sprecher: Hans Sigl,
„Wir sind ein Volk, und einig wollen wir handeln.“

Autor: 30 Jahre deutsche Einheit. Gestern wurde in Potsdam gefeiert. „Wir sind das Volk“ hatten sie gerufen im Wendejahr 1989. Bei den Montagsdemonstrationen in Leipzig und anderswo. „Wir sind das Volk!“ Und nicht Ihr, die Bonzen im Politbüro. Die Kader der SED und der Stasi.

Kurz nach dem Fall der Mauer ändert sich der Text. Nun rufen sie in Leipzig: „Wir sind ein Volk.“ Die alte Elite ist zurückgetreten. Es gibt ein neues Ziel: die Einheit der Deutschen. Die Überwindung der staatlichen Teilung. Nach dem Vorbild der Schweizer Eidgenossen, die in Schillers Tell schwören:

O-Ton 2: wie O-Ton 1

„Wir sind ein Volk, und einig wollen wir handeln.“

Autor: Die Revolution ist gewonnen. Die Krise überwunden. Ein neuer Bund soll entstehen, eine Verbindung, ein Vertrag. Eine gemeinsame Bundes-Republik. Aber wie soll dieser neue Bund aussehen? Darüber entbrennen die heißesten Debatten der Wendezeit. Kann es für Deutschland einen dritten Weg geben? Zwischen Ost und West, zwischen Kapitalismus und Sozialismus? Kann sich ein vereinigtes Deutschland eine neue Verfassung geben? Eine, die die Erfahrungen der DDR und der BRD in sich vereint?

Oder sollen sich die Bezirke der DDR zu neuen Bundesländern zusammenschließen und der alten Bundesrepublik beitreten? Weil sich das demokratische System des Westens bewährt hat, politisch und wirtschaftlich? Oder wäre es doch besser, bei zwei deutschen Staaten zu bleiben? Im friedlichen Wettbewerb um das bessere System? Partnerschaftlich verbunden, aber weiterhin selbständig?[BB1]

Ein knappes Jahr nach dem Mauerfall sind diese Fragen entschieden. Der Einigungsvertrag ist ein Beitrittsvertrag geworden. Sechs neue Bundesländer treten ein in den Geltungsbereich des Grundgesetzes. Gemeinsam mit den zehn alten schließen sie einen Bund. Aber letztlich ist die Frage bis heute offen: Wie kann so ein Bund gelingen? Als Bund von Gleichen. Auferstanden aus Ruinen. Einig in Recht und Freiheit. Und der Zukunft zugewandt!

Musik 1: Track 7: „Sonderzug nach Pankow“, vom Album Udo Lindenberg live in Leipzig, Interpret und Text: Udo Lindenberg, Komponist: Harry Warren & Mack Gordon, Label: Polydor (Universal Music), LC Nr. 00309,

Entschuldigen Sie, ist das der Sonderzug aus Pankow? Wir müssen mal eben dahin, zu unsren Freunden in Leipzig. Man glaubt es ja kaum. Es ist ja alles wie ein schöner Traum. Doch keine Angst vor'm Erwachen. Wir werden jetzt so weitermachen.

Autor: Ein guter Bund ist ein Neuanfang. Nach einem Umbruch. Nach einer Krise. Eine neue Chance. Nicht nur eine Neuauflage des Alten.

Der erste Bund, von dem die Bibel berichtet, ist so ein Neuanfang. Nach einer ökologischen Katastrophe von globalem Ausmaß. Starkregen. Sturmfluten. Steigender Meeresspiegel. Siedlungsgebiete sind verloren. Arten ausgestorben. In der biblischen Urgeschichte heißt diese Katastrophe „die Sintflut“. Viele andere Kulturen berichten ebenfalls von ihr. Und in den alten Erzählungen gibt es kein Vertun: Die Ursache der Krise ist der Mensch.

Vieles davon kommt mir bekannt vor. Nur das Entscheidende kann ich mir heute kaum vorstellen. Die Bibel erzählt vom Ende der Krise. Von ihrer Überwindung. Eine Gruppe von Menschen hat die Katastrophe überstanden. Das Wasser geht zurück. Das Land wird wieder bewohnbar. Für die überlebenden Tiere beginnt ein Aufzuchtprogramm. Und Noah, der Anführer der Geretteten, baut dankbar einen Altar.

Der Neuanfang beginnt mit einem Bund für das Leben. Zwischen Gott und den Menschen. Die Macht, der sich alles Leben verdankt – diese Macht verbündet sich mit ihren Geschöpfen. Um das Leben zu schützen. Der Bund Gottes mit Noah ist nicht von Gleich zu Gleich. Nicht auf Augenhöhe. Die alten Texte erzählen, dass Gott von sich aus diesen Bund aufrichtet. Er verpflichtet sich, das Leben niemals verloren zu geben. Obwohl die Menschen böse sind von Jugend auf, wie es heißt. Dennoch:

Sprecherin: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören Saat und Ernte, Frost und Hitze, Sommer und Winter, Tag und Nacht. [Gen 8,22]

Autor: Der Bund ist realistisch. Er verlangt nichts Unmögliches. Gott nimmt hin, dass Menschen sind, wie sie sind. Unersättlich. Eigennützig. Kurzsichtig. Dass Menschen die Quelle vergessen, der ihr Leben entspringt. Und dass sie die Grundlagen ihres Lebens nicht bewahren können. In Gottes ökologischem Bund gibt es nur eine Forderung: Gottes Bundesbürger sollen das Leben achten. Sie sollen nicht das Blut ihrer Mitmenschen vergießen. Und das Blut der Tiere nicht essen. Denn das Blut ist das Zeichen des Lebens. Der Noahbund ist nicht von Gleich zu Gleich. Gott gibt unendlich viel mehr. Er schenkt eine Auferstehung aus Ruinen. Und Freiräume zum Leben. Unter dem Bundeszeichen des Regenbogens.

Musik 2: Track 8: „Chattanooga Choo Choo“, vom Album Udo Lindenberg live in Leipzig, Interpret: Udo Lindenberg, Komponist: Harry Warren & Mack Gordon, Label: Polydor (Universal Music), LC Nr. 00309

Autor: Ein guter Bund kann Krisen überstehen. Er verkraftet es, wenn die Bundesbürger ihren Aufgaben nicht gewachsen sind. Ein guter Bund ist nicht nur ein einmaliger Neuanfang. Sondern wenn er scheitert, kann er auch selbst erneuert werden. Weil seine Basis stark genug ist. Mose hat das erlebt.

Ganz Israel steht damals vor einem Neuanfang. Vor über 3.000 Jahren war das. Zuvor hat

Israel unter der Herrschaft einer der beiden damaligen Supermächte gestanden: Ägypten. Aber diese Herrschaft hat es abgeschüttelt. Es will einen eigenen Bundesstaat gründen. Aus 12 Stämmen. Israel schließt diesen Bund. Nicht nur untereinander. Sondern mit Gott. Gott verspricht Israel einen Neuanfang. Im eigenen Land. Im Frieden. In Wohlstand und Gesundheit. Israel verpflichtet sich im Gegenzug auf ein neues Grundgesetz. Die Präambel heißt: Ich bin der Herr, Dein Gott. Die Grundrechte sind die 10 Gebote.

Der Bund wird geschlossen. Mose geht vierzig Tage lang auf den Berg Sinai, wo er die einzelnen Gesetze empfängt. Als er zurückkommt, hat Israel den Bund schon aufgekündigt. Nicht irgendeinen Teil. Sondern die Präambel, auf die alles ankommt. „Ich bin der Herr, Dein Gott,“ heißt es dort. Stattdessen haben die neuen Bundesbürger ein Kalb aus Gold gegossen und angebetet.

Aber ein guter Bund übersteht auch das Scheitern. Ein guter Bund ist offen für einen Neuanfang. Eine Überarbeitung. Eine zweite Chance. Mose bittet Gott um diese zweite Chance. Und Gott kündigt den Bund nicht auf. Sondern erneuert ihn.

Sprecherin: Ich will meine ganze Güte vor dir vorüberziehen lassen und meinen Namen vor dir ausrufen. Ich bin gnädig, wem ich gnädig bin, und ich bin barmherzig, wem ich barmherzig bin. [Ex 33,19]

Musik 3: Track 13: „Horizont“, vom Album Udo Lindenberg live in Leipzig, Interpret, Komponist und Text: Udo Lindenberg, Label: Polydor (Universal Music), LC Nr. 00309, Doch zwei wie wir, die können sich nie verlieren. Hinterm Horizont geht's weiter, ein neuer Tag. Hinterm Horizont immer weiter, zusammen sind wir stark.

Autor: Die Bibel erzählt die Geschichte des Bundes zwischen Gott und den Menschen. Eine Geschichte der Krisen und Brüche. Immer wieder muss der Bund erneuert werden. In diesen Krisen wird das Bundesrecht weiterentwickelt. Die Kernfrage ist immer wieder: Wie kann der Bund bestehen bleiben, obwohl die Bundesbürger ihren Aufgaben nicht gewachsen sind? Sie halten Gott nicht die Treue. Die Gesellschaft entwickelt sich in die falsche Richtung. Statt Einigkeit und Recht und Freiheit – Egoismus, Korruption und Unterdrückung.

Es reicht nicht aus, einzelne Gesetze zu erneuern. Der Prophet Jeremia sieht, dass ein neuer Bund bei der Haltung jedes Einzelnen ansetzen muss. Und dass dies nur gelingt, wenn Gott mit seinem Geist die Menschen erneuert.

Sprecherin: „Der neue Bund, den ich mit meinem Volk schließen will, wird völlig anders sein: Ich werde ihnen mein Gesetz nicht auf Steintafeln, sondern in Herz und Gewissen schreiben. Ich werde ihr Gott sein und sie werden mein Volk sein“, sagt der HERR. „Alle werden dann wissen, wer ich bin, von den Geringsten bis zu den Vornehmsten. Das sage ich, der HERR. Ich will ihnen ihren Ungehorsam vergeben und nie mehr an ihre Schuld denken.“ [Jer 31,33-34]

Autor: So hat auch Jesus die Erneuerung des Bundes verstanden. Es kommt auf die Haltung jeder einzelnen Bundesbürgerin, jedes einzelnen Bundesbürgers an. Ein guter Bund schätzt die Menschen realistisch ein. Er kennt ihre Grenzen. Er muss eine Antwort geben auf die Krisen, die immer wieder kommen. Er muss auch im Scheitern einen Neuanfang ermöglichen. Der neue Bund, den Jesus stiftet, atmet diesen Geist. Seine Präambel ist die Liebe Gottes und ein gnädiger Blick auf den Menschen. Sein Grundrecht ist die Liebe – zu Gott, zu anderen Menschen, zu Gottes Schöpfung.

Musik 4: Track 9: „Wir wolln doch einfach nur zusammen sein (Mädchen aus Ost-Berlin)“, vom Album Udo Lindenberg live in Leipzig, Interpret, Komponist und Text: Udo Lindenberg, Label: Polydor (Universal Music), LC Nr. 00309

Da ist es auch schon soweit. Ihr spürt, dass ihr gerne zusammen seid. Und ihr träumt von einem Rockfestival auf dem Alexanderplatz. Mit dem Panikorchester und 'ner Band aus Moskau!

Autor: Udo Lindenberg spielt im Januar 1990 „live in Leipzig“. Was für eine Aufbruchstimmung! Endlich, nach 40 Jahren Teilung und Diktatur. Alles schien damals möglich: Friede. Demokratie. Eine neue, partnerschaftliche Weltordnung. 30 Jahre danach sind wir im Krisenmodus. Klimawandel. Corona-Pandemie. Artensterben. Überbevölkerung. Atomare Bedrohung. Armutsmigration. Vormarsch der Autoritären und Rechtspopulisten. Wo ist er geblieben, der Optimismus der Wendezeit?

Ich denke, es ist höchste Zeit, unseren Bund zu erneuern. Jeder Bund mit Gott hatte ein eigenes Bundeszeichen. Am besten gefällt mir der Regenbogen. Er erinnert an die natürlichen Grundlagen unseres Lebens. An das Versprechen, dass Gott uns nicht der Katastrophe überlassen wird. Und er erinnert daran, dass die Welt bunt ist. Dass heute Menschen ganz unterschiedlicher Hautfarben zu unserer Bundesrepublik gehören. Ganz unterschiedlicher Herkunft. Und mit verschiedenen Identitäten. Es ist Zeit, unseren Bund miteinander zu erneuern. Als bunte Republik Deutschland. Unter Gottes buntem Bundeszeichen. Dem Regenbogen.

Einen gesegneten Sonntag wünscht Ihnen Pfarrer Sven Keppler von der evangelischen Kirche in Vermold.

Musik 5: Track 17: „Bunte Republik Deutschland“, vom Album Stärker als die Zeit live, Interpret: Udo Lindenberg, Text und Melodie: Udo Lindenberg, Label: Warner Music Germany, LC Nr. 14666 (3:07)

Egal ob Du 'n Italdieser bist, oder 'n Italjener. Egal, ob Du 'n fescher Deutscher bist, oder 'n Türke, 'n schöner. Egal, ob Chinese, ob Irokese, ob Grieche oder Torero. Egal, ob japanesischer Sumo-Spezi oder Fachmann für Bolero. Egal, ob Du 'n Aficooler bist, oder 'n Afrikaner. Egal, ob Du 'n Indonesier bist, oder 'n Indianer. Ob Kapuziner, Argentinier, Franziskaner oder Franzose, und in seiner bodenlosen Lodenhose hingen seine Hoden lose. Bunte Republik Deutschland. Ihr seid die bunte Republik Deutschland. Ganze Jumbos voller Eskimos, wie in New York City - richtig schwer was los. Wir steh'n am Bahnsteig, begrüßen jeden Zug, denn graue deutsche Mäuse, die haben wir schon genug. Bunte Republik Deutschland. Ihr seid die bunte Republik Deutschland...

Redaktion: Landespfarrer Dr. Titus Reinmuth

[BB1]